

Zusammenfassung 1. ChloroForum-Stamm vom 18. Juni 2009 zum Thema „Standortabgrenzung bei CKW-Fällen“

Zeit: 16 – 18h

Ort: Restaurant Au Premier im HB Zürich

Teilnehmerzahl: 37 (Teilnehmerliste)

Organisiert von ARV, CHGEOL, AWEL ZH und ChloroNet.

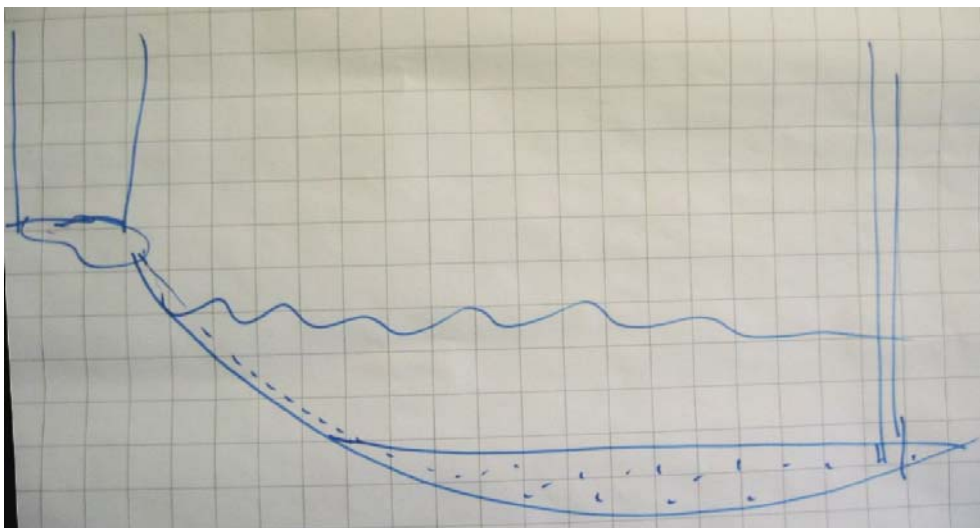
Programm:

1. Begrüssung (Peter Haldimann, ARV)
2. Einleitung (Jean-Claude Hofstetter, AWEL ZH)
3. Inputreferat: Mit CKW belastete Bereiche: Abgrenzung des Standorts (Bruno Schmid, FriedliPartner)
4. Inputreferat: Standortabgrenzung bei CKW-Fällen (Lorenz Lehmann, Ecosens)
5. Diskussion an runden Tischen
6. Information im Plenum zum Diskussionsverlauf
7. Feedback zum Anlass ChloroForum-Stamm

Peter Haldimann begrüsst die Teilnehmenden zum 1. ChloroForum-Stamm und erläutert den Ablauf des Anlasses.



Jean-Claude Hofstetter zeigt den Zusammenhang zwischen dem Stamm, der Austauschplattform ChloroForum und dem Projekt ChloroNet auf (Referat Hofstetter)

Bruno Schmid skizziert in seinem Inputreferat „Mit CKW belastete Bereiche: Abgrenzung des Standortes“ die Thematik anhand der Altlastenverordnung und der Vollzugshilfe „Probenahme von Grundwasser bei belasteten Standorten“ (Referat Schmid). Lorenz Lehmann stellt in seinem Inputreferat „Standortabgrenzung bei CKW-Fällen“ vor, wie der Standortbegriff in Gesetzen, Verordnungen und Vollzugshilfen definiert ist und postuliert, dass der Standort so weit gehe, wie die Abfälle reichen; Abfälle jedoch von Stoffen oder Schadstoffen zu unterscheiden seien (Referat Lehmann). Als weiteren Input für die Diskussion skizziert Jean-Claude Hofstetter wie der Standortbegriff im Vollzug des Kantons Zürich umgesetzt wird.



In den Rückmeldungen zu den Diskussionen an den Tischen wurden folgende Punkte angesprochen:

- In den Diskussionen an den Tischen, bzw. in Untergruppen zeigte sich, dass zum Teil sehr kontroverse Ansichten vorhanden sind.
- Die juristische Situation wird als kompliziert wahrgenommen.
- Es wird positiv gewertet, gemeinsam solch eine Diskussion zu führen und die Probleme aufzuzeigen.
- Wer definiert: Juristen oder Naturwissenschaftler?
- Begriffsklärungen sind dringend nötig.
- Wie ist Phase definiert? Was gehört zur Phase, was nicht?
- Was ist Abfall? Was ist Schadstoff?
- Welche Kriterien sollen herangezogen werden, um den Standortperimeter festzulegen?
- Eine Möglichkeit wäre es, die Gehalte des Schadstoffes im Grundwasser und Feststoff als Kriterium heranzuziehen.
- Auch ohne dass CKW in Phase vorliegt kann eine hohe Feststoffbelastung (> U-Wert, also Reststoffqualität) vorhanden sein.
- Der Standort befindet sich dort, wo im Untergrund eine Belastung vorliegt.
- Die Fahne gehört nicht zum Standort.
- Standortdefinition hat Auswirkungen auf den planerischen Grundwasserschutz.
- Es ist im öffentlichen Interesse ob der Standort aufgrund des Schadstoffes oder der Belastung definiert wird.
- Bei CKW befindet sich der Standort häufig ausserhalb des Bereiches der Eintragsstelle.
- Schadstoffe müssen einheitlich betrachtet werden; CKW im Quervergleich mit anderen Stoffen.
- Wie soll vorgegangen werden, wenn der Primärherd ausgehoben wurde, aber Sekundärherde vorhanden sind oder Abbauprodukte verlagert wurden?
- Im Kanton Solothurn werden Belastungen im Untergrund anhand von GSCHV Art 47 betrachtet. (damit nicht eine ganze Stadt sanierungsbedürftig wird)
- Im Kanton Zürich besteht Sanierungsbedarf, wenn der für den Standort massgebende Konzentrationswert im Wasser überschritten wird.
- Quelle muss als Standort eingetragen werden, sonst gibt es Probleme wenn Sanierungsbedarf festgestellt wird.
- Die räumliche Verteilung der CKW-Belastung lässt sich schematisch in die Bereiche Primäre Quelle, Sekundäre Quelle, Fahne und Trinkwasserfassung unterteilen. Welche Bereiche gehören zum Standort?

Quelle 1	Sek. Quelle	Fahne	Fassung
			

Rückmeldungen zum ChloroForum-Stamm:

(Rahmen: max. 2h, offene Diskussion; ist es das wert?)

- Kleine Gruppen mit konkreten Fragenstellungen, die Lösungsvorschlag erarbeiten (z.B. Sanierungsbedarf ohne Standort, was machen?).

(Anmerkung: Stamm offene Diskussion, im Gegensatz zu ChloroForum-Workshop)

- Konkrete Fälle behandeln; damit man weiss, wie es ausgesehen hat (Daten); jetzt Behauptungen.
- Konkrete Fälle sind heikel.
Anlass grundsätzlich gut, diverse Punkte sollten jetzt vertieft werden; z.B. wie mit Abbauprodukten (VC) umgehen?
- Stamm darf nicht auf Kosten des ARV Know-How-Forums durchgeführt werden.

(Anmerkung: Stamm ersetzt Know.How-Forum nicht; ARV unterstützt es weiterhin)

Rückmeldungen per Mail:

Das Stamm-Konzept hat mir sehr gefallen, da es

- einen Austausch unter multidisziplinären Fachkräften ermöglicht, der in diesem Ausmass sonst nirgendwo stattfindet.
- von mir aus ein wichtiger Schritt im Entscheidungsfindungsprozess ist: zuerst den Fächer der Ideen aufmachen, nach definierter Brainstorming-Zeit abschliessen und dann in die Umsetzung steigen.
- eine willkommene Gelegenheit ist, bekannte Gesichter in einem angenehmen Umfeld wieder zu treffen.

Um bis zum konkreten Vorgehen bei der Bestimmung des Standorts einer CKW-Verunreinigung vorzudringen, waren die Gruppen wahrscheinlich ein bisschen zu gross. Ein/e ModeratorIn zur Lenkung der Diskussion innerhalb der Gruppen wäre diesbezüglich hilfreich gewesen. Ich könnte mir aber vorstellen, dass eine Fortsetzung der Diskussion über dieses Thema Potenzial für Lösungen in sich birgt (aber vielleicht ist dies ein Thema für das ChloroForum i.e.S.)

Die Diskussion und Erörterung von verschiedenen Themen in rascher, mehr oder weniger koordinierter Abfolge entsprach m.E. aber durchaus etwa dem, was man von einem „Stamm“ erwarten konnte. Lokalität, Rahmen und die Gespräche mit den Fachkollegen empfand ich als sehr angenehm. Es war aus meiner Sicht ein gelungener Anlass.